

Hinweise zur Gültgeschichte: Die Gült der Erben des Peter Stanzing d. A. erscheint 1516 mit 25 € 5 β 7 § im Gültbuch (StAB 1516 fol. 48'). — 1529 wird die Gült in drei Teile geteilt: 8 € 5 β 25 § entfallen auf Mert Weidinger in Eisenerz, 8 € 2 β 14 § auf Christof Lampl zu Bruck an der Mur und 8 € 4 β 28 § auf Peter Stanzing d. J. (StAB 1529 fol. 58'). — Letzterer erwarb dazu noch von Jakob Erna u 5 € 1 β 16 § (StAB 1529 fol. 58'). — Lt. StAB 1576 fol. 102 wird diese Gült mit 13 € 6 β 14 § an Sebastian und Adam Lampl abverkauft. (Vgl. dazu auch Gültaufsandung 44/861 fol. 5.).

Weiteres siehe unter Nr. 642, 3 und 4 (Gült des Christoph Lampl und seiner Erben).

1149. St. Stefan bei Dürnstein (Kärnten), Steirischer Besitz der Kirchengült.

1. Neue Einlage 1543. Gültsschätzung 1542 5/50.
Mit Kirchengült St. Stefan, der Gült der Allergläubigen Seelen-Bruderschaft daselbst und der Gült der Niklaskirche unterm Schloß Dürnstein.
2. a) Hausgulden 1603. Nr. 343.
b) 1. Herdsteuer 1705 und 1708. J 18.
2. Herdsteuer 1711. J 30½ a.
In a und b auch mit der Gült der Niklaskirche bei Dürnstein.
3. Stiftregister der steirischen Untertanen der Kirchengült: 1748. Laa. A., Stiftregister 51/565.
4. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1748 und Subrep. Tab. 1753. J Z 6.
5. Grundbuch:
Untertanen (U 1—5) in der KG. Dürnstein (2—4); ohne Abschluß (1 und 5, beide BG. Friesach).
1. GbNR BG. Neumarkt Nr. 140. Abg. 1879.

1150. St. Stefan ob Leoben, Pfarrgült.

1. Theresianischer Kataster. B Pf. 16.
2. Zehent-Praerogativa der Pfarre St. Stefan, „aus den uralten Dokumenten, Urbarien und Registern getreulich herausgezogen“: 1742. A. Neuberg Stift 44/170 d.
(Die Aufschließung siehe unter 3.)
3. Pfarrhof-Protokoll in Zehent- und Besitzangelegenheiten: ca. 1780. A. Neuberg Stift 44/170 e.
Inhalt: Kaufbrief über den Holleregg-Wald in der Lobming: 1656 Dezember 12, Kaisersberg. —
Transactions-Copia, den Kameralwald Holleregg des Pfarrhofes St. Stefan betr.: 1762. Mit Ausmarkung.
Zehent-Praerogativa: Mit Zehentordnung Erzhg. Ferdinands II. im Fürstentum Steyer: 1605 März 10, Graz. — Die Zehentholden. — „Method und kleine Practica“, wie der Zehent in der ganzen Pfarre in guter Ordnung einzubringen¹. — Tabellarische Zehentübersicht. —

Beschreibung aller Äcker, Wiesen, Wälder, Halten, des Meierhofs und der Huben, welche zum Pfarrhof St. Stefan gehören: 1780.—

Ausgleich betr. Hochwasserschäden durch die Mur zu St. Stefan: 1745.

¹ Vgl. dazu J. Schmutz, Geschichte der Ortsgemeinde und Pfarre Sankt Stephan ob Leoben, MHVSt. 38, 1890 und bes. 39, 1891 S. 139—141. (Die Zehentordnung des P. Petrus Riedl).

1151. St. Stefan ob Leoben, Kirchengült.

1. Leibsteuer 1527. Nr. 419.
2. Stiftregister:
 - a) ca. 1500: Acker- und Wiesenzins-Register. Mit späteren Nachträgen und Korrekturen. — Mell CLII. A. Neuberg Stift 44/170 a.
 - b) 1543/1550, 1573/1576. A. St. Stefan ob Leoben 1/3.
 - c) 1612: Urbar der Grundzinse. Als Stiftregister weiterverwendet: 1613/1641. A. Neuberg Stift 44/170 b.
Mit den steuer- und nichtsteuermäßigen Grundzinsen und dem Kühzins.
 - d) 1630, 1636, 1637, 1646—1648, 1651—1657, 1660—1662 A. Neuberg Stift 44/170 c.
 - e) 1731, 1732, 1747, 1748. Laa. A., Stiftregister 51/561—564.
 - f) 1750 (gemeinsam mit dem Amte St. Stefan). A. Neuberg Stift 33/104.
(S. a. unter Neuberg Stift Nr. 817 A 5 f 3.)
 - g) 1786/1801. A. Göß Stift 402/631.
3. Theresianischer Kataster. Mit Subrep. Tab. 1756. B Z 9.
Siehe auch Einschlägiges unter B H 46 (Stift Neuberg).
4. Grundbuch:
Untertanen (U 1—19) in den KG. Lobming OG. St. Stefan o. L. (1, 5, 7, 13, 18), St. Stefan ob Leoben (2, 6, 9, 11, 17, 19), Kaisersberg (3, 4, 8, 14), Liesingtal (10), Lichtensteinerberg (12) und Niederdorf OG. St. Stefan o. L. (15, 16). GbNR BG. Leoben Nr. 434. Abg. 1879.

1152. St. Stefan ob Stainz, Pfarrgült.

1. Leibsteuer 1527. Nr. 420.
2. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 37/535. Eigene Schätzung mit dem Pfarrhof und den zugehörigen Gründen sowie Weingärten am Grail¹, Grubberg² OG. Gundersdorf, Neuberg³ und Bach⁴, beide OG. St. Stefan ob Stainz sowie Untertanen ohne örtliche oder ämterweise Aufgliederung (im Text genannt: Hohegg⁵ OG. Rassach⁶, Pichling⁶ bei Stainz, Ettendorf⁷ und Oisnitz⁸).
3. Theresianischer Kataster. Bei G H 348 (Stift Stainz).
4. Rektifikationsurbar 1754 siehe unter Stift Stainz Nr. 1139, 7.